



## Terminankündigung und Aufruf zur Mitwirkung

### 5. Workshop „Erstellung barrierefreier Dokumente für Studium und Beruf“ Universität Hamburg, 17./18.04.2020

Im April 2014, 2015, 2016 und 2018 fanden an der Universität Hamburg die ersten vier Workshops „Erstellung barrierefreier Dokumente für Studium und Beruf“ statt.

Die Workshops wollten und wollen zwei Ebenen miteinander verbinden: den Erfahrungsaustausch und die Konzeptentwicklung eines inklusiv ausgerichteten Netzwerks von Umsetzungsdiensten einerseits und die Vorstellung und Diskussion von Neuigkeiten aus der Forschung und zu Lehr- und Weiterbildungskonzepten zur Erstellung barrierefreier Dokumente für Studium und Beruf andererseits.

Mit dem Jahr 2019 haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen geändert: Das [„Gesetz zur Umsetzung der Marrakesch-Richtlinie über einen verbesserten Zugang zu urheberrechtlich geschützten Werken zugunsten von Menschen mit einer Seh- oder Lesebehinderung“](#) ist zum 01.01.2019 in Kraft getreten. Der erste Eindruck ist jedoch, dass in dem Gesetzgebungsverfahren einige der Kernforderungen des 2018er [„Memorandum zum Stand der Barrierefreiheit von Studienmaterialien und Prüfungsaufgaben an bundesdeutschen Hochschulen“](#) nicht positiv beantwortet wurden. Ja, es könnte zugespitzt formuliert werden: Nach der Verabschiedung des Gesetzes scheinen die (bildungs-)politischen Anstrengungen zur Umsetzung der Marrakesch-Richtlinie eher weniger zu werden... Es gibt ja nun das Gesetz!

Der Workshop 2020 möchte daher die Debatte im Geiste des Memorandums fortführen.

#### **Themenblock 1:**

Welche Schritte sind zu gehen, damit die Arbeit der Umsetzungsdienste in die formale „Hülle“ der Befugten Stellen eingepasst werden können? Wie kann in den unterschiedlichen Bildungskontexten die Gruppe der potentiellen Nutzer\*innen belastbar beschrieben werden? Welche weiteren Schritte zur angestrebten bundesweiten Vernetzung der Umsetzungsdienste / Servicestellen (Befugte Stellen) für die Aufbereitung und Bereitstellung barrierefreier Dokumente sind realistisch?

#### **Themenblock 2:**

Was gibt es Neues aus der Forschung und aus der Arbeit der Medien- und Beratungszentren in schulischen, berufsbildenden und universitären Handlungsfeldern?

Die Inhalte der beiden Blöcke könnten Impulse am Freitagnachmittag im Plenum und über die rotierenden Workshops/Arbeitsgruppen am Sonnabend setzen.

Wie in den letzten Jahren soll ausreichend Raum für den intensiven Erfahrungsaustausch vorgehalten werden.

Wir möchten Sie daher herzlichst bitten

- den Termin (17./18.04.2020) in Ihre persönliche Zeitplanung aufzunehmen,
- diesen Termin an interessierte Kolleg\*innen weiterzuleiten  
und
- möglichst zeitnah Vorschläge für konkrete Themen/Vorträge/Workshops an uns zu übermitteln.

Im Namen des Veranstalterteams bedanken sich und grüßen Sie herzlichst

Sven Degenhardt & Marie-Luise Schütt

---

**Veranstalter:**

Büro für die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Krankheit der Universität Hamburg in Kooperation mit dem Arbeitsbereich „Pädagogik bei Beeinträchtigung des Sehens“ (Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Institut für Behindertenpädagogik) und dem Projekt „Professionelles Lehrerhandeln zur Förderung fachlichen Lernens unter sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen (ProfaLe)“ (ein Projekt des BMBF in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“).

**Ansprechpartner:** Prof. Dr. Sven Degenhardt / sven.degenhardt@uni-hamburg.de / 040-42838-6785

**Büro:** Tanja Warnecke / tanja.warnecke@uni-hamburg.de / 040-42838-5772